



Die Piraten – Ein Haufen merkwürdiger Typen

Kinostart: 29. März

Regie: Peter Lord, Jeff Newitt
 Mit den Stimmen von: Bettina Zimmermann u. v. a.
 FSK-Freigabe: ohne Altersbeschränkung, Libelle-Empfehlung: ab 8 J.

Weg mit Jack Sparrow. Jetzt kommt „Piratenkapitän“, der es mit seiner seltsamen Crew irgendwie nie schafft, zum Schrecken der Weltmeere zu werden. Entern sie mal ein Schiff, dann gibt's an Bord garantiert nichts zu holen – höchstens die abfallenden Glieder der leprakranken Besatzung ... Trotzdem möchte der Piratenkapitän zum „Piraten des Jahres“ gekürt werden. Seine Konkurrenz: Die Seeräuber Black Bellamy und Entermesser Lis. Also werfen sich die Aardman-Animationsfiguren im Kampf um den Titel in ein verrücktes Abenteuer nach dem anderen. Dabei verschlägt es Piratenkapitän und seine Mannen von den sieben Weltmeeren ins viktorianische England, wo die Queen alles andere als ein Beispiel royaler Tugenden ist. Wer „Wallace und Gromit“ mag, ist hier auch bestens bedient. Manche Szenen sind vielleicht etwas morbide, und der Humor streckenweise eher von Erwachsenen als von Kindern voll zu goutieren. Doch wer britischen Witz schätzt, erlebt einen schrägen Spaß für die ganze Familie. Hugh-Grant-Fans sollten sich die Originalfassung gönnen, denn der stotternde Brite spricht da die Hauptrolle. (ado)



Krieg der Knöpfe

Kinostart: 12. April

Regie: Christophe Barratier
 Mit: Laetitia Casta, Kad Merad, Jean Texier, Clément Godefroy, Théophile Baquet u. v. a.
 FSK-Freigabe: ab 6 J.,
 Libelle-Empfehlung: ab 8 J.

Die menschliche Neigung zur Gewalt hat Louis Pergaud schon vor dem Ersten Weltkrieg in seinem Kultroman „Krieg der Knöpfe“ thematisiert, in dem die Jungen aus zwei Dörfern sich gegenseitig bekämpfen. Mehrmals ist sein Buch verfilmt und in unterschiedliche historische Zeiten verlegt worden. Christophe Barratier („Die Kinder des Monsieur Mathieu“) wählt den Sommer 1944 für das Kriegsspiel. Während fernab der echte Krieg tobt, bekämpfen sich zwei Jungenbanden. Die Velranser haben zwei Brüder aus Longeverne beleidigt. Das wollen diese nicht auf sich sitzen lassen. Leider kann sich der Film nicht entscheiden, an wen er sich richtet. Mal wird aus der Kinder-, mal aus Erwachsenensicht erzählt, was dazu führt, dass die Story für keine Zielgruppe richtig packend ist. Die spannende Abenteuergeschichte aus der Buchvorlage verkommt zur gedämpften Kriegskritik, verpackt in wunderschöne Landschaftsaufnahmen. Doch selbst die schönsten Bilder des Loire-Tals begeistern nur begrenzt, wenn die Story nicht packt und jede Dramatik von geschwellenen Geigenklängen erdrückt wird. Schade aber auch. (ado)



The Liverpool Goalie oder: Wie man die Schulzeit überlebt

Kinostart: 15. März

Regie: Arild Andresen
 Mit: Aks van der Hagen, Susanne Boucher, Mathis Asker, Andrine Saether, u. v. a.
 FSK-Freigabe: ab 6 J.,
 Libelle-Empfehlung: ab 10 J.

Das Leben kann echt hart sein, wenn man ein 13-jähriger Einserschüler, mäßiger Sportler und Sohn einer hypervorsichtigen Alleinerziehenden ist. Jo wird in der Schule gehänselt und kassiert regelmäßig Prügel von der Klassenbande. Zuflucht findet er in seinen abenteuerlichen Tagträumen und beim Sammeln von Fußballkarten. Er wünscht sich, als Erster die begehrte Karte mit dem Torwart des FC Liverpool zu besitzen. Denn damit wäre er der King. Genial, wie Erstlingsregisseur Arild Andresen es schafft, das ernste Thema Mobbing mit Leichtigkeit und Humor zu behandeln, ohne zu trivialisieren. Was Jo durch seine Peiniger erleidet, ist nicht witzig. Doch wird er nicht als hilfloses Opfer dargestellt, sondern wehrt sich auf seine Art. Und dass die Neue in der Klasse mehr auf Hirn als auf Hirnies steht – sein Glück. Erwachsene kommen nicht besonders gut weg, doch auch sie haben garantiert Spaß an diesem witzigen Film voller schräger Einfälle und herrlicher Dialoge. (ado)



Verlosung

Im Internet verlost die Libelle 3 mal 2 Eintrittskarten und das Sams-Buch: www.libelle-magazin.de

Sams im Glück

Kinostart: 29. März

Regie: Peter Gersina
 Mit: Ulrich Noethen, Christine Urspruch, Aglaia Szyszkowitz, Eva Mattes, Armin Rohde, August Zirner, Anna Thalbach u. v. a.
 FSK-Freigabe: ohne Altersbeschränkung

Paul Maars jüngste Gesichte über sein reimendes Wesen mit der Piggy-Schnute und den Pünktchen im Gesicht kommt bald ins Kino. Wie schon bei den ersten beiden Sams-Filmen hat der Kinderbuchautor das Drehbuch gemeinsam mit Produzent Ulrich Limmer geschrieben. Nicht nur Maars Bücher sind Bestseller, auch die ersten zwei Filme zählen mit knapp drei Millionen Besuchern zu den erfolgreichsten deutschen Kinderfilmen der vergangenen Jahre. Es könnte allerdings sein, dass nun Abschied vom Sams genommen wird: Denn wenn ein Sams mehr als 15 Jahre bei einem Menschen lebt, mutiert dieser auch zu einem. Genau das passiert Herrn Taschenbier, der im Sams-Zustand seinen Chef beleidigt, in eine Schokofabrik einbricht und sonst noch so einiges treibt, was er später bereut. Zeit also für das Sams, zurückzukehren in seine Welt? Sams im Unglück statt im Glück? Da es vor Redaktionsschluss zu diesem Film keine Pressevorführung gab, müsst ihr das selbst herausfinden. (ado)



Das Haus der Krokodile

Kinostart: 22. März

Regie: Cyrill Boss & Philipp Stennert
 Mit: Kristo Ferik, Joanna Ferik, Vijessna Ferik,
 Gudrun Ritter, Christoph Maria Herbst,
 Uwe Friedrichsen, Thomas Ohrner u. v. a.
 Libelle-Empfehlung: ab 10 J.

Gänsehaut für Einsteiger: Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Helmut Ballot haben Cyrill Boss und Philipp Stennert einen perfekten Krimi für Kinder inszeniert. In einer alten Villa leben die Geschwister Viktor, Cora und Louise vorübergehend allein, weil ihre Eltern beruflich verreist sind. Während seine älteren Schwestern mit anderen Dingen beschäftigt sind, streunt der elfjährige Viktor durchs Anwesen, findet ein ausgestopftes Krokodil, ertappt einen Einbrecher und findet ein altes Tagebuch. Die Sache mit dem Einbrecher glaubt ihm keiner, aber in dem Buch, in dem zahlreiche Zeichnungen von Krokodilen vorkommen, hofft Viktor, Antworten zu finden. Die Kladde hat seiner gleichaltrigen Großcousine Cäcilie gehört, die vor 40 Jahren unter ungeklärten Umständen gestorben ist. Was bedeutet das Rätsel am Anfang des Buchs? Wusste Cäcilie, was ihr bevorstand? War ihr Tod wirklich ein Unfall? Oder doch Mord? Und warum spricht in der Familie keiner darüber? Viktor beginnt, ganz im Stile von Meisterdetektiv Sherlock Holmes, das Rätsel schrittweise anhand der Aufzeichnungen im Tagebuch zu lösen. Dabei bietet der Film alle Zutaten einer klassischen „puzzle story“. Mysteriöse Vorkommnisse, dubiose Menschen, huschende Gestalten, knarrende Türen, dunkle Keller, verstaubte Dachböden, seltsame Geräusche und ein Soundtrack, der klar vorgibt, wann die Hände sich in die Sessellehnen bohren und die Gänsehaut sich erheben soll. Für Kinder ist das Spannung pur – und selbst eine Kollegin der Libelle-Kinotante fuhr bei einer Szene vor Schreck fast aus ihrem Kinosessel. Doch zu viel Spannung kann bei Kindern Angstzustände auslösen und zu Albträumen führen. Gut gelöst ist daher das Ende, das eine logische Erklärung für alle seltsamen Phänomene bietet. Ebenfalls kindgerecht: Die „bösen“ Erwachsenen, vor denen Viktor Angst hat, sind ganz normale, ja sogar gute Menschen, die keinem Kind etwas antun würden. Das ist wichtig, damit das kindliche Urvertrauen keinen Schaden nimmt. (ado)

Unser Leben

Kinostart: 15. März

Regie: Michael Gunton,
 Martha Holmes
 Erzähler: Dietmar Wunder
 FSK-Freigabe: ab 0 J.,
 Libelle-Empfehlung: ab 6 J.

Mit Dokus kann man viele Kinder jagen, doch dieser Film ist ein wirkliches Highlight für die ganze Familie. Anders als der Titel vermuten lässt, geht es in dieser BBC-Dokumentation nicht um das menschliche Leben, sondern um das der Tiere. In beeindruckenden Bildern zeigt der Film verschiedene Spezies – zu Land, im Wasser und in der Luft. Auf allen Kontinenten waren die Drehteams unterwegs, um Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zu filmen. Dabei sind atemberaubende Impressionen vom riesigen Wal bis zur winzigen Ameise entstanden. Gezeigt werden die unterschiedlichen Lebensbedingungen: von der Geburt über die Nahrungssuche bis hin zur Verteidigung gegen Feinde. Kurz: Es geht darum, den alltäglichen Lebenskampf zu zeigen, der nötig ist, um auf unserem Planeten zu überleben. Dafür werden den Tieren kleine Geschichten zugeordnet, die den Bildern noch mehr Emotionalität verleihen. Der Soundtrack trägt zusätzlich zur Spannung bei. „Unser Leben“ ist ein wunderschöner Film, der die Vielfalt des Lebens auf unserem Planeten zeigt und zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit diesem anregt. (ado)

**YAMAHA POP & ROCK
 MUSIKSCHULE**

Robbie
 für Kinder - ab 4 Monaten

Kraki
 für Kinder - ab 2 Jahren

Trommelkids
 Frühes Lernen mit Cajons & Co - ab 4 Jahren

Tastentkids
 Frühes Lernen an Keyboard und Klavier - ab 4 Jahren

Wunderland Musik
 Frühes Lernen - Von allem etwas - ab 4 Jahren

Unser weiteres Angebot:
 Klavier Keyboard Gitarre E-Gitarre Schlagzeug
 Blockflöte Querflöte Geige E-Bass Gesang

Am Trippetsberg 92 40589 Düsseldorf-50d
0211-79 003 97
www.musikschule-duesseldorf.de

All-Kids.de
 Kreative Kinderanimation

Kursprogramm für Eltern
 und Kids ab 2 Jahren.

Konzepte & Organisation von:
 Kindergeburtstagen,
 Kinderschminken, Mottoparties,
 Basteln, Märchenstunden,
 Handpuppenspiel und vieles mehr.

Professionelle Eventbetreuung bei
 Familienfeiern, Klein- und
 Großveranstaltungen.

0211/2801925
www.all-kids.de

**SICHERHEIT
 für Kinder**

**KIDS
 Wingsun**

Düsseldorf · Neuss
 ☎ 0179 - 501 70 98

www.kinderverteidigung.com

**Baby-, Kleinkind &
 Anfängerschwimmen**

Neue Kurs-Angebote

Schwimmschule
 Düsselhaie

www.duesselhaie.de
 Tel.: 0211 15 46 81 • 0173 208 44 20